



Erster Preis: Gerd Reddig (rechts), Leiter der Berufsbildenden Schulen in Hann. Münden, zusammen mit Kollegen, Landrat Reinhard Schermann, Umweltminister Hans-Heinrich Sander, den Chefs der Sparkasse Göttingen, Rainer Hald, und der Sparkasse Münden, Thomas Scheffler, sowie weiteren Preisträgern der Kategorie Handwerk und Dienstleistungen.

Fotos: Mühlhausen (3)

Mündener mischen mit

Die Berufsbildenden Schulen in Hann. Münden und das Unternehmen Isophon Glas

GÖTTINGEN. Harald Müller, mit einer Geschäftsidee zur Marderabwehr einer der Vorjahressieger des Innovationspreises des Landkreises Göttingen, brachte es in der Diskussionsrunde mit Göttingens Sparkassen-Chef Rainer Hald sowie Göttingens Oberbürgermeister Wolfgang Meyer auf den Punkt: „Öffentlichkeit, Erfahrung und Geld“, antwortete Müller auf die Frage des Moderators, was ihm denn der Preis gebracht habe. Über Öffentlichkeit, Erfahrung und Geld dürfen sich die Preisträger des Innovationswettbewerbs 2010 freuen.

114 Teilnehmer

Mit 114 Teilnehmern konnte die WRG Wirtschaftsförderung Region Göttingen als Organisator erneut einen Rekord verbuchen - auch wenn im Anschluss an die Preisverleihung in persönlichen Gesprächen im Foyer durchaus kritische Stimmen laut wurden, dass weniger mitunter mehr sei, weil etlichen der Anmeldungen der innovative Charakter gefehlt habe.

1000 Schüler

Nicht so bei der BBS Münden, die mit ihrem „Schülercoaching nach dem Mündener Modell“ den ersten Platz in der Sparte Bereich Handwerk und Dienstleistungen erringen konnten. Die BBS, an der etwa 65 Lehrerinnen und Lehrer rund 1000 Schülerinnen und Schüler unterrichten, hatten für dieses Projekt bereits 2009 den Deutschen Berufsschulpreis erhalten – als eine



Erfolgreiches Produkt: Torsten Bold von der Gimter Isophon Glas (fünfter von links) mit Landrat Reinhard Schermann, den Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse Göttingen, Rainer Hald, und der Sparkasse Münden, Thomas Scheffler, Umweltminister Hans-Heinrich Sander sowie weiteren Preisträgern der Kategorie Produkte.

von fünf bundesdeutschen Schulen. Ziele des Konzepts, das an den BBS umgesetzt wird, sind folgende: Erstens das Klassenklima zu verbessern und zweites mittels der im Coaching-Prozess entwickelten Lernstrategien bessere Leistungen zu erhalten.

Dabei sollen besonders schwächere Schüler aller Fachbereiche selbst ihre Stärken und Schwächen erkennen und Strategien erarbeiten, wie sie ihre Stärken unterstreichen und Probleme lösen können. Inzwischen betreuen auch Pädagogen der Berufsbildenden Schulen in Hannover, Helmstedt, Duderstadt und Einbeck ihre Schüler nach dem Mündener Modell.

Glasspezialist

Mit einer Innovation anderer Art, nämlich mit einem neuartigen Produkt, holte sich die Firma Isophon Glas GmbH aus Gimte einen Preis. Der 70 Mitarbeiter zählende Glasspezialist ist auf Wachstumskurs.

Voriges Jahr hatte der mittel-

ständige Betrieb, der von Torsten Bold und seinem Vater Dieter Bold geleitet wird, eine neue Versandhalle in Betrieb genommen.

Bei dem jetzt preisgekrönten Erzeugnis Trisophon werden ungewöhnliche Materialien wie der Hightech-Kunststoff Polycarbonat eingesetzt.

Anti-Spionage-System

Dieses Material macht die neue Glas-Generation möglich, die für das neue Anti-Spionage-System verwendet

wird. Das Glas ist in der höchsten Durchbruch- und Beschuss-Sicherheitsklasse eingestuft und widersteht sogar 7,62 mm-Vollmantelgeschossen, wie sie in Nato-Gewehren verwendet werden.

Gemeinsam mit den Partnerfirmen Europäisches Zentrum für Adaptronik sowie HKS Sicherheitsleistungen hatte das Gimter Unternehmen das schuss- und abhörsichere Sicherheitssystem entwickelt (die HNA berichtete). (phl/kri)



Begehrte Statue: Der Innovationspreis des Landkreises Göttingen.



Glas wird passend zugeschnitten: Lars Warmers, Mitarbeiter von Isophon Glas in Gimte, an einem Zuschneidetisch.

Archivfoto: Maaß